

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 34 (1972)
Heft: 11

Rubrik: Die Seite der Neuerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

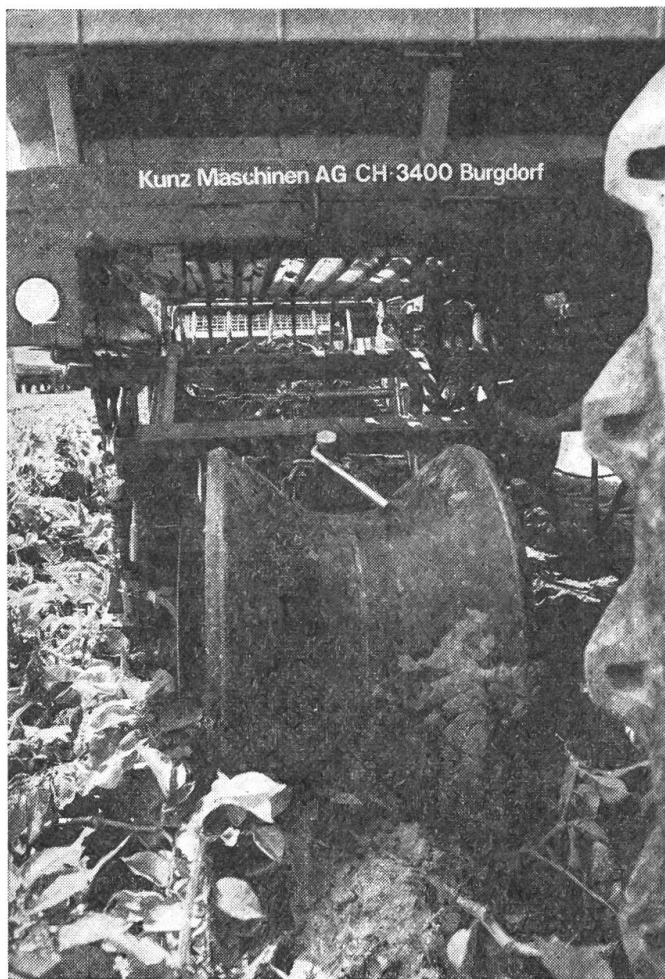
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Seite der Neuerungen

Prototyp des Vollernters Samro II

Die Firma Kunz Maschinen AG in Burgdorf führte am Donnerstag, den 13. Juli 1972, in der Ey bei Burgdorf eine Ausstellung und Vorführung verschiedener landwirtschaftlicher Maschinen durch. Zur Ueberraschung der Zuschauer wurde erstmals der Prototyp des Kartoffel-Vollernters Samro II im Einsatz gezeigt.



Ab. 1: Die Dammaufnahme.

Das neuartige System dieses Sammelroders dürfte weite Fachkreise interessieren. Dies umso mehr als die Neuentwicklung bereits an der letzten DLG grosse Beachtung fand.

Erstmals wurde beim Bau einer solchen Maschine auf das Hubrad verzichtet. Die Kartoffeln gelangen

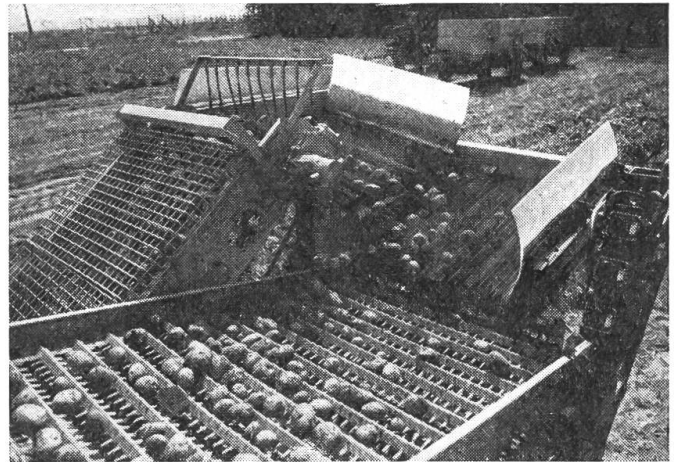


Abb. 2: Schonende Umlenkung mit minimaler Fallstufe.

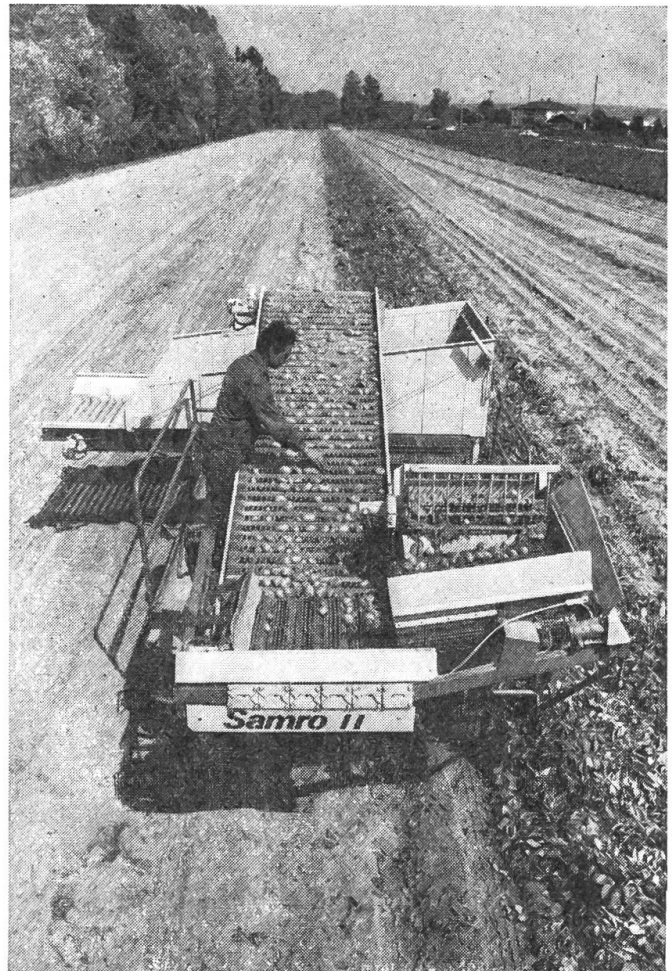


Abb. 3: Samro II mit Blick auf das Verleseband.

über einen Schrägelevator und Gummifinger-Walzen auf das Verleseband. Diese Transportanordnung, die Reduzierung aller Fallstufen auf ein Minimum und kunststoffgeschützte Kettenstäbe garantieren angeblich eine absolut beschädigungsfreie Ernte.

Die Dammaufnahme befindet sich rechts aussen. Die Räder des Traktors und des Vollernters laufen also ausserhalb der Furchen. Dank dieser Anordnung können auch Randfurchen ohne Befahren des Nachbarfeldes geerntet werden.

Auf dem neuartigen Verleseband werden die Beimengungen (Steine, Erdknollen usw.) nicht mehr ausgelesen, sondern nur noch zwischen elastischen Fingern durchgedrückt.

Die ganze Maschine ist im Baukasten-Prinzip konstruiert. Alle Elemente, mit Ausnahme der Siebkette und der Kraut-Zupfwalze, sind hydraulisch angetrieben und stufenlos regulierbar.

Wir freuen uns, die genannte Neuerung unsern Lesern nachstehend im Bild vorstellen zu können (Photos: Curt Werren, Münsingen).

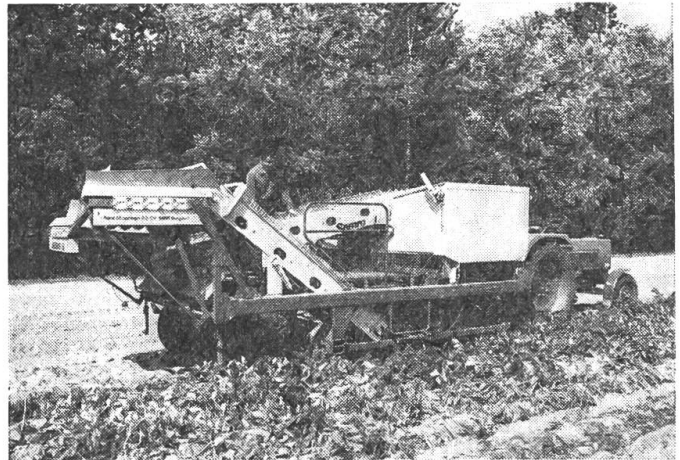


Abb. 4: Samro II im Einsatz

Gedanken zu den landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen

Allgemeines

(Mitg.) Die Nutzfahrzeuge in der Schweizer Landwirtschaft sind grösstenteils veraltet. Der Grund dafür ist finanzieller Natur. Der Bauer hat in den letzten Jahren die verfügbaren Mittel (und Kredite) in Traktoren und Maschinen investiert. Für die Anhängfahrzeuge blieb deshalb wenig oder nichts übrig, obwohl sich der Hauptanteil der Traktor-Arbeitsstunden auf das Verschieben von Erntegütern bezieht.

Spezielles

Worin liegt die Unzweckmässigkeit der alten Anhänger.

1. Die Nutzlasten stehen in keinem normalen Verhältnis zur Zugkraft des Traktors. Folge: Achsbrüche, Reifendefekte usw.
2. Das Ladevolumen ist zu gering. Folge: unproduktive Fahrten.
3. Das Entladen muss vielfach noch mit Schaufel und Gabel erfolgen, statt über die vorhandene

Hydraulik des Traktors. Folge: Zeitverluste, Stauungen bei den Annahmestellen von Kartoffeln, Obst, Zuckerrüben usw.

4. Die Fahrzeuge werden den Anforderungen des heutigen Strassenverkehrs nicht mehr gerecht, sowohl in bezug auf Reifen, Bremsen, Beleuchtung usw. Folge: Unfallgefahr.

Perspektiven

In enger Zusammenarbeit zwischen einer schweizerischen Maschinenbaufirma (Konstruktion) und einem italienischen Werk (Herstellung) ist es gelungen, ein typisiertes Nutzfahrzeugprogramm auf den Markt zu bringen, welches den heutigen und zukünftigen Anforderungen gerecht wird. Trotz der sehr robusten Konstruktionen und lückenlosen Ausrüstungen der Fahrzeuge sind die Preise erstaunlich günstig. Das umfangreiche Programm von Standardtypen erlaubt eine Auswahl nach den spezifischen Bedürfnissen.

Der Landwirt tut gut, jetzt den Ersatz veralteter und nicht mehr verkehrstauglicher Anhänger und Wagen ins Auge zu fassen.

F.T.S.